

die Kubenrechnung (Kubikwurzelausziehung, oder Summation von Kuben?).<sup>a)</sup> (Fih. 281, Übers. 37; C. I. 437 n. Ibn el-Q.)

× 150. 'Otârid b. Muh., der Rechner und Astrolog, war ein vortrefflicher und gelehrter Mann; er schrieb: Über die indische Wahrsagekunst (aus Kameelmembranen) und ihre Erklärung. Über den Gebrauch des Astrolabiums. Über den Gebrauch der Armillarsphäre. Über die Zusammensetzung der himmlischen Sphären. Über die Brennspiegel. (Fih. 278, Übers. 33.)

Die Pariser Bibliothek (2775, 3<sup>o</sup>) besitzt von ihm eine Schrift, betitelt: die Vorteile (nützlichen Eigenschaften) der kostbaren Steine. H. Ch. IV. 113 legt dem 'Abderrahmân b. 'Omar el-Sufî folgende Worte in den Mund: „Dixit duos se vidisse libros de quadraginta octo stellarum fixarum constellationibus, quorum prior Battani, posterior 'Otârid auctorem habet, uterque tamen minime veritati et rectae rationi respondet.“ Nach diesem hätte 'Otârid nach el-Battânî gelebt.

× 151. Ğannûn (?) b. 'Amr b. Jûhannâ b. el-Salt, Abû Zakarijâ, schrieb: Das Buch des Beweises für die Richtigkeit der Gestirne (Astrologie) und der auf sie gegründeten Prophezeiungen. (Fih. 280, Übers. 36.)

× 152. 'Abdallâh b. el-Ĥasan el-Şaidanânî, der Rechner und Astrolog, schrieb: Einen Kommentar zur Algebra des Muh. b. Mûsâ el-Chowârezmî. Einen Kommentar zu seinem Buche über die Vermehrung und die Verminderung. Über die verschiedenen Arten des Multiplizierens und Dividierens. (Fih. 280, Übers. 36.)

× 153. El-Ĥaijânî (oder el-Ĝanâbî?), Abû'l-Fadl, schrieb: Das Buch der geometrischen Tafeln (?). (Fih. 280, Übers. 36.)

× 154. El-'Abbâs b. Bâĝân b. el-Rabî', Abû'l-Rabî', war Astronom und schrieb: Das Buch der Einteilung der bewohnten Gegenden der Erde und der äußeren Erscheinung der Welt. (Fih. 280, Übers. 36.)

× 155. Muh. b. el-Ĥasan b. Achî Hişâm, Abû 'Abdallâh, el-Şaṭawî, schrieb: Über die Konstruktion der geneigten Sonnenuhr. Über die Konstruktion der trommelnden (*moṭabbile?*) Sonnenuhr<sup>b)</sup> und der Wasseruhren, welche Kugeln werfen.<sup>c)</sup> Über die Bestimmung der Höhen und der Azimute. (Fih. 281, Übers. 36.)

<sup>a)</sup> Vergl. Woepecke, Passages relatifs à des sommations de séries de cubes, im Journal de mathém. par Liouville, 1864 und 65.

<sup>b)</sup> Flügel (Fih. II. 132) sagt, es sei dies „unstreitig eine Sonnenuhr, die die Mittagsstunde durch Beckenschall andeutete“; die Verbindung dieses Instrumentes mit den Wasseruhren, welche Kugeln werfen, mag diese Ansicht wohl rechtfertigen.

<sup>c)</sup> Vergl. hierüber meinen Nachtrag zur Übers. aus dem Fih. in Z. f. M. u. Ph. 38. Jahrg. (1893), hist.-litt. Abtlg. p. 126.

116  
‘Uṭārid ibn Muḥammad al-Ḥāsib, der Verfasser des *K. Ḥawāṣṣ al-aḥḡār* (→ S. 422), schrieb nach ibn an-Nadīm (Fih. 278,1-4) auch über die Handhabung des Astrolabs und der Armillarsphäre, über Brennspiegel und den Aufbau der himmlischen Sphären<sup>3</sup>. Das *K. al-Fuṣūl fī l-asrār as-samāwīya* („Die Aphorismen über die himmlischen Geheimnisse“) ist in einer Handschrift erhalten<sup>4</sup> und im *Picatrix* unter dem Titel *K. Sīrr al-asrār* zitiert<sup>5</sup>. Es enthält Ratschläge, an welche Planeten man sich mit bestimmten Anliegen wenden muß. Der erste Aphorismus lautet: „Sich der Natur der Planeten anzugleichen ist für den, der es ständig tut, eine Hilfe zum Herabziehen ihrer Kräfte“.

Das *K. fī Mihnat al-munaḡḡimīn* („Die Prüfung der Astrologen“) des ‘Uṭārid zitiert al-Bīrūnī in seiner *Ris. fī Taṣṭiḥ aṣ-ṣuwar wa-tabṭīḥ al-kuwar*, s. Ruska-Hartner Katal. p. 188.

Das Buch des ‘Uṭārid *fī n-Nazar fī-mā yakūnu fī l-‘ālam yauman bi-yaumin* („Die Einsicht in das, was Tag für Tag in der Welt geschehen wird“) zitiert abū l-‘Anbas aṣ-Ṣaimarī (Aṣl fol. 91b, -5 ff.).

<sup>3</sup> Suter *Mathematiker* p. 67 (nr. 150).

<sup>4</sup> Ms. Esc. 939,3 Renaud (fol. 16-18); Carmody *Translation* p. 53ff.

<sup>5</sup> Ps. Maḡrīfī *Gāya* 319,10-323,19.

MANFRED ULLMANN, DIE NATUR- UND GEHEIMWISSENSCHAFTEN  
IM ISLAM, LEIDEN 1972, S. 316